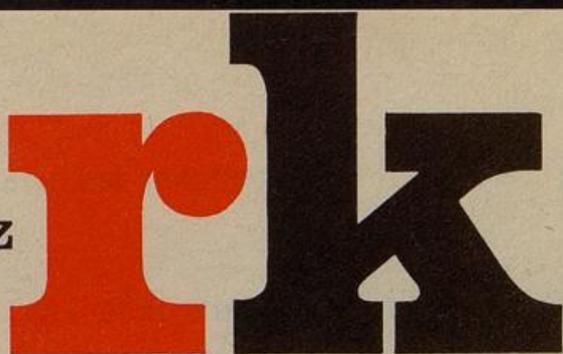


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 7. November 1984

Blatt 2544

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Preise der Stadt Wien für Prof. Schmied und
ausgesendet: Prof. Urbanner
(grau)

Kommunal: Nordbergbrücke wird Freitag für den Verkehr
(rosa) freigegeben
Seidl begrüßt 383 neu aufgenommene Lehrlinge
U-Bahn-Bau in der Hainburger Straße
31. Arbeitstagung der Jugendamtspsychologen
Hauterkrankungen nehmen weltweit zu
Neue Leitstelle an I. Univ. Hautklinik

Lokal: 85 Jahre Gaswerk Simmering
(orange)

Kultur: Japanisches Studentenorchester in Wien
(gelb)

Sport: Wichtige Änderungen beim 2. Wiener
(grün) Frühlingsmarathon

Nur
über FS: 6.11. Technische Störung legte U-Bahn-Betrieb lahm
Mopedlenker überfuhr Stoptafel - gegen Autobus -
schwer verletzt
7.11. Tragischer Tod eines Körperbehinderten

.....
Bereits am 6. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Preise der Stadt Wien für Prof. Schmied und Prof. Urbanner

=++++

13 #Wien, 6.11. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA
überreichte am Dienstag an Prof. Dr. Wieland SCHMIED den Preis der
Stadt Wien für Publizistik und an Prof. Erich URBANNER den Preis der
Stadt Wien für Musik.#

Prof. Dr. Wieland Schmied, der Direktor des Berliner
Künstlerprogramms ist, hat sich als Kulturpublizist vielfach mit
österreichbezogenen Themen der bildenden Kunst befaßt. Mit seinen
Veröffentlichungen - unter anderen über Kubin, Klimt und Hausner -
lieferte Schmied wichtige Beiträge zum Thema der bildenden Kunst in
Wien.

Hochschulprofessor Erich Urbanner leitet die Kompositionsklasse
an der Wiener Hochschule für Musik und bildende Kunst. Urbanner
zählt selbst zu den führenden zeitgenössischen Komponisten
österreichs, darüber hinaus ist er auch als Dirigent tätig.

Stadtrat Mrkvicka würdigte die schöpferischen und didaktischen
Leistungen der beiden Preisträger als Beitrag zum kulturellen Leben
Wiens. An der Feier nahm auch Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK
teil. (Schluß) gab/ca

NNNN

Nordbergbrücke wird Freitag für den Verkehr freigegeben
Utl.: Neue Verbindung vom Liechtenwerder Platz zur Spittelauer Lände
=++++

2 #Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Freitag vormittag wird die Nordbergbrücke im 9. Bezirk für den Verkehr freigegeben. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, kann man nun vom inneren Gürtel (Heiligenstädter Straße) über den Liechtenwerder Platz und die neue Brücke schneller zur Spittelauer Lände kommen. Andererseits kann man von der Spittelauer Lände über die Brücke zum Liechtenwerder Platz und die Heiligenstädter Straße stadtauswärts fahren. Die Brücke hat in jeder Fahrtrichtung zwei Fahrstreifen. Sowohl zum "Inneren Ring", das ist die Aufschließungsstraße des Universitätszentrums, wie auch zum zukünftigen Bundesamtsgebäude auf der stadtauswärts gelegenen Seite gibt es eigene Abbiegespuren.#

Die Nordbergbrücke ist 572 Meter lang und 11,50 bis 33 Meter breit. Die Brückenfläche beträgt knapp 12.000 Quadratmeter. (Schluß)
sc/gg

NNNN

Seidl begrüßt 383 neu aufgenommene Lehrlinge

=++++

3 #Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Im Festsaal des Wiener Rathauses begrüßte Mittwoch Personalstadtrat Friederike SEIDL 383 junge Menschen, die heuer beim Magistrat und den Wiener Stadtwerken eine Lehre begonnen haben. Die Lehrlinge werden in 14 verschiedenen Berufen ausgebildet. Insgesamt befinden sich derzeit 1.250 Lehrlinge in Ausbildung.#

Stadtrat Seidl wies in ihrer Festrede darauf hin, daß sich viermal so viele junge Menschen um eine Lehrstelle bei der Gemeinde Wien beworben haben als aufgenommen werden konnten. Die Stadtverwaltung habe sich entschieden, mehr Lehrlinge auszubilden, als wahrscheinlich nach der Ausbildung im Dienst der Stadt Wien bleiben können. Die Stadträtin forderte die jungen Kolleginnen und Kollegen auf, sich zu engagieren und gute Leistungen in der Schule und an ihren Arbeitsplätzen zu erbringen.

(Schluß) lei/ap

NNNN

85 Jahre Gaswerk Simmering

=++++

4 Wien, 7.11. (RK-LOKAL) "85 Jahre Gaswerk Simmering" heißt eine Ausstellung, die kommenden Freitag, den 9. November, um 9.30 Uhr im Bezirksmuseum Simmering 11, Enkplatz 2, von Stadtrat Johann HATZL eröffnet werden wird. Der Bogen dieser Ausstellung, die von den Wiener Stadtwerken-Gaswerke in Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum Simmering gestaltet wurde, spannt sich von der Vorgeschichte der Wiener Gasversorgung über die Baugeschichte des damals ersten europäischen Großgaswerkes auf der Simmeringer Haide und die technische und geschichtliche Weiterentwicklung der Werksanlage bis zur Gegenwart. Sehenswerte Exponate, historische Darstellungen, Original-Hand- und Druckschriften sowie Pläne und Modelle dokumentieren in dieser repräsentativen Schau 85 Jahre kommunale Gasversorgung in Wien.

Die Ausstellung ist bis 13. Jänner 1985 jeweils Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr sowie Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) zi/ko

NNNN

Wichtige Änderungen beim 2. Wiener Frühlingsmarathon

=++++

5 #Wien, 7.11. (RK-SPORT) Nur noch eine einzige Runde mit einer Gesamtlänge von 42.195 Metern, was einen einwandfreien sportlichen und organisatorischen Verlauf gewährleistet, dazu einen Minimarathon als dritten Bewerb - diese Neuerungen stellte Sportstadtrat Franz MRKVICKA Dienstag abend bei der Präsentation des 2. Wiener Frühlingsmarathons und -laufs vor, der am 31. März 1985 stattfinden wird. Wie Mrkvicka ausführte, wird der Start am Rathausplatz sein, der Zieleinlauf erfolgt durch die Innenstadt wie im Vorjahr am Heldenplatz.#

Das Organisationskomitee - Veranstalter ist das Kongreßzentrum Hofburg in Zusammenarbeit mit der Wiener Stadthalle-KIBA und dem Leichtathletik-Verband - hat folgende Streckenführung gewählt: Rathausplatz - Ring - Kai - Urania - Ring-Rund - Urania - Praterstern - Hauptallee - Lusthaus - Messegelände - Prater/Riesenrad - Reichsbrücke - Uno-City - Donaupark - Wasserpark - Reichsbrücke - Urania - Stubenring - Stephansplatz - Hoher Markt - Freyung - Herrengasse - Oper - Ring - Ziel Heldenplatz. Aufgrund der Werbung bei internationalen Marathonläufen in München, Frankfurt, Berlin und zuletzt in New York rechnet man mit über 7.000 Teilnehmern - beim 1. Marathon hatten sich über 3.600 Läufer auf die Strecke begeben. Aufgrund von Gesprächen von Sportstadtrat Franz Mrkvicka anlässlich seiner USA-Reise mit dem Veranstalter in New York ist mit einer engen Zusammenarbeit zu rechnen. Ein großes Starterfeld ist auch aus der UdSSR zu erwarten. Entlang der Strecke sollen am 31. März 1985 Bezirksfeste veranstaltet werden. Außerdem ist erneut ein umfangreiches und interessantes Rahmenprogramm am Zielort vorgesehen. In Hinblick auf dieses Großereignis finden bereits Lauftreffs im Prater (jeweils Montag und Donnerstag ab 18.30 Uhr vor dem Stadion-Marathon-Tor) sowie im Freizeitpark Schmelz (jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr) statt.

Die Anmeldungen für den 2. Wiener Frühlingsmarathon sind ab sofort bei der Interconvention, Postfach 80, 1107 Wien möglich. Das Startgeld beträgt 250 Schilling. Für den Frühlingslauf erfolgt eine gesonderte Ausschreibung. (Schluß) hof/ap

NNNN

Japanisches Studentenorchester in Wien

=++++

6 Wien, 7.11. (RK-KULTUR) Unter dem Motto "Tokio in Wien" steht das Konzert, das das japanische Studenten-Blasmusikorchester "Tokai University 4th Senior High School Wind Orchestra" in Wien gibt. Das Konzert findet am Sonntag, dem 11. November, um 19 Uhr im Konservatorium der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, statt. Neben Werken japanischer und angloamerikanischer Komponisten spielt das Orchester auch den Radetzkymarsch von Johann Strauß Vater. Karten zum Preis von 50 Schilling sind Montag bis Freitag von 7 bis 12 Uhr beim Portier des Alten Rathauses, Wipplingerstraße 8, und Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr beim Portier des Konservatoriums der Stadt Wien erhältlich. Mögliche Restkarten gibt es an der Abendkasse. (Schluß) gab/gg

NNNN

U-Bahn-Bau in der Hainburger Straße (1)

=++++

7 #Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Im Bauabschnitt "Kardinal-Nagl-Platz" der U 3 beginnen derzeit mit den Einbautenumlegungen die ersten Vorarbeiten. Deshalb muß bereits jetzt die Allee aus der Hainburger Straße entfernt werden, die aber nach Abschluß des U-Bahn-Baues wieder vollständig neu gepflanzt wird. Verkehrsstadtrat Johann HATZL informierte Mittwoch in einer Pressekonferenz an Ort und Stelle über die Einzelheiten der Bauarbeiten.#

Der Bauabschnitt "Kardinal-Nagl-Platz" der U 3 erstreckt sich unterhalb der Hainburger Straße von der Wassergasse bis zur Leonhardgasse und hat eine Länge von 874 Metern. Die Tunnel werden zwischen 13 und 15 Meter unter der Oberfläche liegen. Zu diesem Bauabschnitt gehören die Station "Kardinal-Nagl-Platz" und die in beide Richtungen führenden Streckentunnel. Die Station "Kardinal-Nagl-Platz" wird direkt unter der Hainburger Straße liegen. Der sechseinhalb Meter breite Mittelbahnsteig wird sich zwischen der Keinergasse und dem Kardinal-Nagl-Platz befinden. Die Aufgänge werden im Kreuzungsbereich mit der Keinergasse sowie mit der Rüdengasse angelegt.

Zwtl.: Bauablauf

Der gesamte Strecken- und Stationsbereich wird in offener Bauweise mit Schlitzwänden errichtet. Die Errichtung des U-Bahn-Tunnels erfolgt in der sogenannten "Deckelbauweise", bei der die oberste Decke unmittelbar nach dem Aushub betoniert wird. Im Anschluß an die Deckenherstellung kann sofort die definitive Oberfläche wieder hergestellt werden. Der weitere unterirdische Aushub und Ausbau erfolgt dann mit Hilfe von Arbeitsschächten von der Straße aus.

Vor Beginn der Schlitzwandarbeiten müssen alle Einbautenumlegungen abgeschlossen sein. An den Verlegungen der Einbauten wird bereits gearbeitet. (Forts.) roh/gg

NNNN

U-Bahn-Bau in der Hainburger Straße (2)

Utl.: Der Terminplan

=++++

8 Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Die weiteren Termine:

November 1984	Umpflanzung beziehungsweise Rodung der Bäume in der Hainburger Straße
März 1985	Beginn der Kanalbauarbeiten
Oktober 1985	Beginn der Rohbauarbeiten
Ende 1986	Beginn des Innenausbaues
Juli 1988	Ende der Rohbauarbeiten

Für Anfragen und Beschwerden steht der Bevölkerung der U-Bahn-Ombudsmann zur Verfügung. Für den Abschnitt "Kardinal-Nagl-Platz" ist dies Ing. Walter Rekker, Baukanzlei Erdbergstraße 5-7, Telefon 72-51-25/37.

Zwtl.: Oberflächengestaltung

Auf Grund der äußeren Bedingungen und der geologischen Verhältnisse muß der gesamte Bauabschnitt in offener Bauweise errichtet werden. Dies, sowie die große Anzahl der Ver- und Entsorgungsleitungen - die Abwasserkanäle, bisher in der Straßenmitte gelegen, müssen nun beidseits des U-Bahn-Tunnels verlegt werden - macht die Entfernung der Baumallee in der Hainburger Straße notwendig. Laut einem Gutachten des Stadtgartenamtes weist der derzeitige Baumbestand in der Hainburger Straße allerdings bereits große Umweltschäden vor allem durch geparkte Autos auf. Von den 127 betroffenen Bäumen sind 81 derart schwer beschädigt, daß es laut Stadtgartenamt nur schwer möglich ist, sie zu verpflanzen. Trotzdem wurden im Zuge einer auf Weisung des amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe Verkehr und Energie durchgeführten neuerlichen Begutachtung des Baumbestandes von diesen 81 Bäumen weitere 35 ausgewählt, die nun "auf Verdacht" umgepflanzt werden. Damit können insgesamt 81 Bäume erhalten werden, und nur 46 müssen gerodet werden. Dabei handelt es sich jedoch auf Grund der mehrfachen Überprüfung mit Gewißheit um Bäume, die nicht mehr lebensfähig sind. (Forts.) roh/ap

U-Bahn-Bau in der Hainburger Straße (3)

Utl.: Neupflanzungen von Bäumen

=++++

9 Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Das Oberflächenprojekt sieht in der Hainburger Straße die Neupflanzung von insgesamt 125 Bäumen vor.

Zusätzlich zur Wiederbegrünung der Hainburger Straße werden in den angrenzenden Seitengassen, wo dies möglich ist, ebenfalls Baumpflanzungen erfolgen.:

- o 15 Bäume in der Messenhausergasse zwischen Hainburger Straße und Landstraßer Hauptstraße auf der Seite der ungeraden Ordnungsnummern
- o 5 Bäume in der Lustgasse auf der Seite der ungeraden Ordnungsnummern
- o 9 Bäume am Kardinal-Nagl-Platz. Die bisher erwähnten Maßnahmen erfolgen bereits im November 1984.
- o 87 Bäume werden im Mai 1987 im Zusammenhang mit dem Straßenprojekt "Erdbergstraße" in der Erdbergstraße zwischen der Kundmanngasse und der Fröhstraße gepflanzt. Nach der Beendigung der Rohbauarbeiten werden weiters Ende 1988
- o 3 Bäume in der Keinergasse zwischen Hainburger Straße und Erdbergstraße auf der Seite der ungeraden Ordnungsnummern und
- o 6 Bäume auf beiden Seiten der Rüdengasse im Einmündungsbereich der Hainburger Straße gepflanzt.

Insgesamt werden damit in der Hainburger Straße und in ihrer unmittelbaren Umgebung bis Ende 1988 250 Bäume neu gepflanzt.

(Schluß) roh/ko

NNNN

31. Arbeitstagung der Jugendamtspsychologen

=++++

10 Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL eröffnete am Mittwoch im Rathaus die 31. Tagung der Jugendamtspsychologen. An dieser Tagung, die bis Freitag dauert, nehmen 87 Experten aus allen Bundesländern teil. Stadtrat Smejkal verwies darauf, daß es gerade im Bereich der Jugendwohlfahrtspflege nötig sei, regelmäßig gemeinsame Strategien in länderübergreifender Kommunikation zu erarbeiten. (Schluß) red/gg

NNNN

Hauterkrankungen nehmen weltweit zu

Utl.: USA: 1 Milliarde Dollar für Psoriasisbehandlung

=++++

11 #Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Internationalen Statistiken zufolge nehmen Hauterkrankungen weltweit drastisch zu. Dies erklärte Univ.-Prof. Dr. Klaus WOLFF Mittwoch bei einem gemeinsamen Pressegespräch mit Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER. Diese alarmierende Entwicklung ist nicht zuletzt auf die ungünstigen vom Menschen selbst geschaffenen Umwelteinflüsse zurückzuführen. Das gleiche gilt auch für die Geschlechtskrankheiten, die in den letzten zehn Jahren einen beträchtlichen Anstieg verzeichneten.#

Einer englischen Statistik zufolge rangieren Hauterkrankungen an fünfter Stelle der Ursachen, weswegen ein Arzt aufgesucht wird. Darüber hinaus gehören Hautkrankheiten zu den häufigsten Berufskrankheiten. So hat etwa jeder vierte Berufskranke, der seine Arbeit infolge erworbener Schäden aufgeben muß, Schädigungen der Haut.

Zwtl.: Neue Diagnostik- und Heilungschancen

Univ.-Prof. Dr. Wolff wies bei dieser Gelegenheit auch auf den Umstand hin, daß aufgrund der in den letzten Jahren erzielten Erfolge auf dem Gebiet der Immunbiologie, der Photobiologie, der Photomedizin, sowie der Tumorforschung und der Psoriasistherapie an der I. Universitäts-Hautklinik neue Diagnostikmöglichkeiten zur Früherkennung entwickelt und damit auch die Heilungschancen wesentlich verbessert werden konnten. In diesem Zusammenhang wies er auch auf die Psoriasis (Schuppenflechte) hin, von der weltweit rund zwei Prozent der Bevölkerung befallen ist und für deren Behandlung zum Beispiel in den USA pro Jahr 1 Milliarde Dollar aufgewendet wird. (Schluß) zi/gg

Neue Leitstelle an I. Univ. Hautklinik
Utl.: Neues Ambulanzsystem mittels EDV

=++++

12 #Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) In der Ambulanz der I. Univ. Hautklinik (Vorstand Univ. Prof. Dr. Klaus WOLFF) wurde in Zusammenarbeit mit der VAMED, der technischen Betriebsleitung und der Direktion des AKH, sowie der Klinik eine technisch und organisatorisch modernst ausgestattete Leitstelle eingerichtet. Bauliche Gestaltung, Einrichtung und Organisation erfolgten analog der künftigen, im AKH-Neubau vorgesehenen Einrichtung, das heißt unter anderem Umstellung auf EDV, Einführung eines neuen Ambulanzaktsystems und Archivierung der Patientenunterlagen in Form von Mikrofilmen. Mittwoch wurde die neue Leitstelle - die Kosten betragen 2 Millionen Schilling - von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Rahmen eines Pressegespräches vorgestellt.#

Zwtl.: Neues Kommunikations- und Informationssystem

Für die Organisation der Betriebsabläufe - Patienten- und Personalsteuerung, Informationsvermittlung und teilweise Ver- und Entsorgung - ist für das AKH ein übergeordnetes Kommunikations- und Informationssystem geplant. Schnittpunkt dieses Systems werden, wie VAMED-Direktor Kurt WILDLING erklärte, sogenannte Leitstellen sein, wobei diese im Ambulanzbereich unter anderem folgende Funktionen übernehmen:

Patientenerfassung bzw. deren Steuerung in Wartezonen, sowie Terminanforderungen bei anderen Leitstellen des AKH. Ferner Bereitstellung und Anforderung von Patientenunterlagen und Erfassung von Befundergebnissen. Als wichtigstes Hilfsmittel für die Durchführung dieser Funktionen kommt ein computerunterstütztes Informationssystem zum Einsatz, dessen Anschlußpunkte die in den Leitstellen installierten Dateneingabe- und Datenausgabegeräten sind. Univ.-Prof. Dr. STACHER unterstrich die Notwendigkeit, im alten AKH bereits jetzt neue Strukturen zu schaffen, die dann im neuen AKH bestehen werden. (Schluß) zi/ap

NNNN